

II-4905 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3893 J

1992 -12- 0 3

Anfrage

der Abgeordneten Regina Heiß, Dr. Keimel, Dr. Lackner, Dr. Khol, Dr. Lanner, Dr. Lukesch
und Kollegen
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Suchtgiftmißbrauch

Am 8.11.1992 findet sich in der Tirolausgabe des Kurier ein Artikel unter dem Titel
"Suchtgiftmißbrauch nimmt in Tirol außergewöhnlich zu". Darin wird ausgeführt, daß die
Anzeigen nach dem Suchtgiftgesetz - im Vergleich zum vergangenen Jahr - außergewöhnlich
gestiegen sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit, Sport
und Konsumentenschutz folgende

Anfrage:

1. Was gedenken Sie gegen den zunehmenden Suchtgiftmißbrauch in Tirol zu tun?
2. Welche konkreten Schritte haben Sie in der Vergangenheit gesetzt?
3. Welche Therapiezentren in Tirol werden mit welchem Geldbetrag von seiten Ihres Ministeriums subventioniert?
4. Welche Anlaufstellen für Drogensüchtige gibt es in Tirol?
5. Mit welchen Geldbeträgen werden diese Anlaufstellen seitens Ihres Ministeriums unterstützt?
6. Gibt es Ausbildungsstätten für Drogenberater, bejahendenfalls, wo befinden sich diese?
7. Wie viele Personen werden zur Zeit in Tirol mit einem Methadonersatzprogramm behandelt?
8. Wie viele Personen werden zur Zeit in Österreich mit einem Methadonersatzprogramm behandelt?
9. Werden in Ihrem Ministerium Pläne ausgearbeitet, nach denen der Drogenkonsum in Österreich liberalisiert werden soll, bejahendenfalls, wie sehen diese Pläne aus?
10. Wie viele medikamentenabhängige Personen gibt es in Tirol?
11. Wie viele medikamentenabhängige Personen gibt es in Österreich?
12. Wie hoch ist der Prozentsatz der medikamentenabhängigen Personen in Tirol, bei denen kein medizinischer Grund für diese Abhängigkeit vorliegt?
13. Wie hoch ist der Prozentsatz der medikamentenabhängigen Personen in Österreich, bei denen kein medizinischer Grund für diese Abhängigkeit vorliegt?

14. Welche Maßnahmen werden von Ihnen zur Reduzierung des Alkoholmißbrauches in Österreich ausgearbeitet?